

„Der Fünfjahrplan — der gewaltigste Feldzug gegen das Elend“

Die Wünsche von Durham und die Hoffnungen

Die „Jamaika“ erklärt in ihrem Leitartikel dem westlichen Sinn der neuen sozialistischen Bewegung...

Der allerschwerste Arbeiter steht zwei Tausenden, deren Forderung durch keinerlei höheres Gesetz abgesichert ist...

Der Fünfjahrplan ist der gewaltigste Feldzug in der Geschichte der Menschheit gegen das Elend...

Auf das tolle Gefühl der bürgerlichen Presse, die einen Feldzug gegen das Elend vorbereitet...

Die Fortschrittlichkeit, mit der die bürgerliche Presse ihr Verleumdungskampagne führt, zeigt, daß diesen Feldzug gegen die Sozialisten die einflussreichsten Kreise des Kapitalismus vorbereiten...

Biluhm verbietet die Einfuhr sozialisten

Kattowitz, 16. Februar. Auf Grund einer Verfügung des Innenministers...

Vor einem Generalstreik in ganz Spanien?

Massendemonstrationen und Straßenkämpfe in allen großen Städten



Sancho Guerra

Madrid, 16. Februar. Die Lage in Spanien hat sich in den letzten Tagen so zugespitzt...

Japanische macht die antimilitaristische, republikanische Bewegung im ganzen Lande zur Basis an...

In fast allen großen Städten, in Madrid, Barcelona, Sevilla, Saragossa, Segovia und Santander...

fortige Freilassung aller politischen Gefangenen. — Für den Fall der Ablehnung dieser Forderungen soll der Generalstreik in ganz Spanien beschlossen werden.

Ein Manifest der R.P. Spaniens

Paris, 16. Februar. (Agentur.) Die Ereignisse in Spanien entwickeln sich mit rasender Schnelligkeit...

In dieser Stunde der wachsenden Krise hat die R.P. Spaniens ein Manifest an die Arbeiterklasse herausgegeben...

Französische und deutsche Arbeiter liegen vereint

Paris, 16. Februar. Bei den Neubauten der Kolonialausstellung in Paris haben die französischen und deutschen Arbeiter in gemeinsamer Eintracht...

„Ein Akt der Willkür“

„Jamaika“ zu dem amerikanischen Staatsverbot für Sozialisten

Moskau, 14. Februar (TASS). „Jamaika“ betrachtet den Erlass des amerikanischen Staatsverbotes...

Mit der Billigung, der sich auf Aussagen einer Persönlichkeit stütze, die angeblich in Verbindung mit Untersuchungen angeführt habe...

Bei den Ortsverwaltungen in Oberbayern der Section Straßenschnur von Garmisch-Partenkirchen...

Die Straße ohne Sonne

Ein japanischer Arbeiter-Roman von N. Tokunaga

38. Fortsetzung

In gelbbraunen Lederoffen mit dieses Blut als warmste Habe in der Zentrale in Sicherheit gebracht...

Ein fluger bürgerlicher Politiker hat im Reichstag vorgeschlagen, alle Fabriken aus der Stadt zu verlegen.

Eine bessere Wohnung muß immer in Ordnung sein. Die Dienstkammern und Aborte werden immer so angelegt...

Der Reichstag nahm diesen Vorschlag im Jahre 1907 einstimmig an. Die Straße ohne Sonne in der Reichshausgegend wurde danach das Schicksal haben...

Jetzt, wo Tokio von fortschrittlichen Kapitalisten Europas und Amerikas besucht wird, darf eine solche schmutzige Gasse nicht mehr mitten in der Stadt bleiben.

Die Arbeiter machen Trompeten aus ihren Händen und schrien: „Halla, halla, geht ihr“, aber die Straßen gingen schweigend, als wären sie tote, Nagen den Berg...

Es trägt doch wirklich auch nicht zur allgemeinen Gesundheit bei, wenn auf dem hohen Hügel die Gassen liegen...

Stücker Offizieren aus Ministern, diese Arbeitslosen und getriebene wahren Unmenschen ausgestellt werden!

Erst wenn die neuen Tapan von Citroën, Ford und Nash auf dem laubstreu Asphalt fahren, wenn gut manövierte Hände aus Felgheln heraus im Schweiß blättern...

Ja, nur dafür existiert die ganze kapitalistische Kultur, ihr Ehem, dazu haben ihre Abgesandten ihre Gelege geschaffen.

Von der Stadt ausgehend verdrängt es sich nach allen Seiten und brennt, wie vom Wind gejagter Heubund...

Die Elektrische fährt über das Feuer, gegen den Wind hümmend vorbei. Die Wagen waren mit Menschen überladen...

Die elektrischen Bahnen heiden am Berg; ihre Körper glitzern.

Jedemal, wenn eine Bahn fährt, Nagen Karte auf — „Ganz!“

Alle waren überflutet und frohen die Massen an der Embarcation am Katsjijama-Berg aus.

Die Arbeiter machen Trompeten aus ihren Händen und schrien: „Halla, halla, geht ihr“, aber die Straßen gingen schweigend, als wären sie tote, Nagen den Berg...

moht. Nur die Hunde mit ihrer harten Witterung spürten, daß diese Massen einen gemeinsamen Geruch hatten.

„Was ist da nur los?“ Die Kleinbürger der Vorstadt liehen ihre fragenden Augen über die Scharen der unheimlichen Arbeiter...

Aber die Massen liehen ihre Macht noch nicht erkennen. Mit wachsender Dunkelheit liehen sich die Zahl der Arbeiter ungeheuer zu vermehren.

Nur der Hauptstrich, in den rüchtrigen Gassen, um die Fabriken, im Schatten der Mauer, auf den Schienen für die Handwagen, unter den Bergen, vor den Warenläden...

Die Kleinbürger der Stadt kamen auf die Straße und logten erstaunt: „Sie sind anders, als wenn die Leute bei einer Rundgebung.“

Immer mehr stieg die Verzerrung. Die Kammerer der Stadt wurden unruhig.

„Wie ist das mit dem Wetter?“ „Wie ist das mit dem Wetter?“ „Wie ist das mit dem Wetter?“

„Vielleicht richtet sich ihr Kopf gegen die Papierfabrik der?“

Die Kammerer stinhten sich über den Horizont, die Dampfen an den Häusern wurden gelichter. Vor dem Berg stand die Papierfabrik.

81

C2

182